

II-- 106 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 8613

1979 -07- 04

A n f r a g e

der Abgeordneten DVw. JOSSECK, Dr. OFNER
 an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
 betreffend Vorfall bei einem Stellungspflichtigen-Stammtisch der
 Jungen Generation der SP Leonding

Die "Linzer Rundschau" berichtete am 21.6.1979 unter dem Titel "Wehrberater gibt Sabotage-Tips!" über folgenden Vorfall, die sich beim Stellungspflichtigen-Stammtisch der Jungen Generation der SP Leonding ereigneten:

"... der als Berater für Bundesheerfragen fungierende Dr. Oskar Lehner, Linz, streute in seinen Vortrag offen und frei heraus Tips ein, wie sich Jungmänner mißliebiger Arbeiten bzw. Aufträge entschlagen und den Ausbildungsbetrieb lähmen können. Dr. Lehner, Assistent an der Linzer Johannes-Keppler-Universität und etwa 28 Jahre alt, verstieg sich u.a. zu folgenden, eindeutig subversiv gefärbten Äußerungen. 'Wenn's euch (gemeint war die Handvoll zum Stammtisch erschienener Burschen) vom Basistraining oder vor dem Exerzieren drücken wollt's, dann braucht's nur jeden Morgen zum Rapport zu gehen. Das ist gesetzlich gedeckt, da können's überhaupt nichts machen. Stellt's ruhig immer wieder die gleiche, meinetwegen blödsinnige Frage. Der Kompaniekommandant muß euch anhören, und bis der Rapport vorüber ist, sind meist auch Basistraining bzw. Exerzierstunde vorüber.'"

Des weiteren berichtete die Linzer Rundschau auch noch über einige ähnliche "Tips", die Dr. Lehner im Rahmen dieser Informationsveranstaltung der Jungen Generation der SP Leonding den Stellungspflichtigen gab.

Angesichts dieses wohl nur als skandalös zu bezeichnenden Ereignisses richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen der oben angeführte skandalöse Vorfall bereits zur Kenntnis gelangt?

- 2 -

2. Konnten in einzelnen Bereichen des Bundesheeres bereits negative Auswirkungen dieser Art von "Beratungstätigkeit" beobachtet werden?
3. Welche Maßnahmen sind für den Fall beabsichtigt, daß seitens der Jungen Generation der SP Leonding auch weiterhin solche "Beratungen" durchgeführt werden?